

„In der Politik muss sich vieles ändern“

Michael Sarach spricht über aktuelle Wirtschaftssituation

Ahrensburg (bor). Für die derzeitige Wirtschaftssituation in Ahrensburg fand Bürgermeister Michael Sarach auf dem diesjährigen „Ahrensburger Treffen“ deutliche Worte. „In der Politik muss in vielen Bereichen endlich umgedacht werden. Ahrensburg soll noch attraktiver für Arbeitnehmer und Bürger werden, da sind sich alle einig. Aber wenn es um die Umsetzung geht, steht man oftmals ziemlich alleine auf dem Feld. Die hiesigen Politiker müssen begreifen, dass sie nicht nur für die ansässigen Bürger verantwortlich sind, sondern auch für die Menschen, die in Ahrensburg arbeiten.“ Eine von vielen Aussagen Michael Sarachs, die nicht immer ein gutes Haar an Politik und Unternehmern ließen.



Axel Stehr vom Verband der Südholsteinischen Wirtschaft, Jeanette Rouvel von SPI, Michael Sarach und Christiane Link (von links) beim „Ahrensburger Treffen.“ Foto: S. Borchert

Seiner Beobachtung nach erhole sich die Wirtschaft Ahrensburgs nach einer kleinen Durststrecke zwar wieder, aber um noch eine Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen, bedarf es konkreter Pläne, die aus den eigenen Reihen kommen müssen. „Ich vermisse manchmal die Bereitschaft der Unternehmer, ihre Interessen wirklich klar und deutlich zu vertreten. Dabei sind sie es doch, die Ahrensburg als Wirtschaftsstandort so attraktiv machen.“ Unterstützt wurde der Bürgermeister von der Wirtschaftsförderin Christiane Link, die besonders zum Thema Nordtangente zu berichten hatte. „Ich werde mich mit den betreffenden Unternehmen in absehbarer Zeit in Verbindung setzen, um gemeinsam

nach einer befriedigenden Lösung zu suchen.“ Michael Sarach hatte auf der Veranstaltung, die in diesem Jahr in der Firma SPI GmbH in der Kurt-Fischer-Straße 30 abgehalten wurde, die Möglichkeit, über viele aktuelle Themen der Stadt Ahrensburg zu berichten. Axel Stehr, Geschäftsführer des Verbandes der Südholsteinischen Wirtschaft, konnte rund zwanzig Teilnehmer aus unterschiedlichen Branchen für das Treffen am vergangenen Mittwoch gewinnen. Diese hatten die Gelegenheit, neue Informationen direkt vom Bürgermeister zu erhalten, der ebenfalls über die S4-Anbindung, die Bebauung des Erlenhofs, Kinderbetreuung und Verbesserung des Verkehrsnetzes Auskunft gab. „Es gibt noch

viele Baustellen in Ahrensburg, die es zu bewältigen gilt. Voraussetzung hierbei ist aber die Bereitschaft, die Dinge auch wirklich anzugehen“, so Michael Sarach. „Wir können nicht immer nur fordern und im Endeffekt doch gar nichts dafür leisten.“ Das Ahrensburger Treffen bot in vielen Aspekten eine große Bandbreite an Informationen. Neben Michael Sarachs Abhandlung über die derzeitige Wirtschaftssituation erhielten die Ahrensburger Unternehmer durch die Geschäftsführerin der SPI GmbH, Jeanette Rouvel, einen Einblick in das bereits seit über dreißig Jahren ortsansässige Unternehmen. Auch gab es die Gelegenheit für die Teilnehmer, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.